

Professor RNDr. Miloslav Dillinger in memoriam



Den 27. September 1976 starb im Alter von 73 Jahren Professor RNDr. *M. Dillinger*, Gründer der chemischen Lehrstühle an der naturwissenschaftlichen Fakultät der Komenský-Universität und langjähriger Leiter des Lehrstuhls für anorganische Chemie an dieser Fakultät. Nach seiner Emeritierung im Oktober 1975 war er weiter aktiv tätig und beteiligte sich an der Arbeit des Lehrstuhls als externer Lehrer und Leiter einer Forschungsaufgabe. Diese Arbeit fesselte sein Interesse bis ans Lebensende.

Professor Dillinger wurde am 16. Dezember 1902 in Čáslav geboren. Er schloß sein Hochschulstudium an der Karlsuniversität in Prag 1928 ab, wo er als Assistent des Akademikers Heyrovský 1929 das Doktorat der Naturwissenschaften erwarb. Ab 1929 wirkte er als Gymnasialprofessor in der Slowakei und nach 1947 war er als Professor an den Slowakischen Hochschulen tätig. 1948 gründete und leitete er an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Komenský-Universität das

Chemische Institut, aus welchem allmählich 6 selbstständige Lehrstühle hervorgingen. Er war bemüht bedeutende Fachleute aus der Praxis und aus wissenschaftlichen Institutionen, zu welchen auch sein langjähriger Freund, Nobelpreisträger und Akademisches Mitglied Heyrovský zählte, für externe Vorträge aus verschiedenen Disziplinen der Chemie zu gewinnen. So erwarb Professor Dillinger Verdienste um die Entfaltung der Polarographie in der Slowakei. Die plötzliche Entfaltung der Kernchemie in der Welt erweckte sein Interesse um diese Disziplin. Nach dem Studium der Kernchemie in der DDR, UdSSR und an der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften gründete er den Lehrstuhl für Kernchemie an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Komenský-Universität, welcher der erste dieser Art an den Universitäten in der Tschechoslowakei war.

Die umfangreiche wissenschaftliche Tätigkeit von Professor Dillinger widerspiegelte sich in seinen zahlreichen Publikationen. Seine ersten wissenschaftlichen Arbeiten bringen Erkenntnisse über die Polarographie, weitere sind aus dem Bereich der Kernchemie und in letzter Zeit wurden Arbeiten über die Forschung der Oxoverbindungen der Vanadine, die er als Leiter des Kollektivs mit seinen Mitarbeitern durchführte, veröffentlicht. Über seine wissenschaftlichen Leistungen hinaus widmete er sich seit seinem Antritt an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Komenský-Universität ununterbrochen der Theorie des Chemieunterrichts an den Mittel- und Hochschulen. Diese Tätigkeit koordinierte und entwickelte er an den naturwissenschaftlichen und pädagogischen Fakultäten in der Slowakei.

Professor Dillinger war seit 1945 Mitglied der KPTsch. Er war in bedeutenden Parteifunktionen engagiert und als langjähriges Mitglied der Gesellschaft für Tschechoslowakisch-Sowjetische Freundschaft arbeitete er auch in dieser Organisation. Bedeutend war auch seine Tätigkeit in der Revolutionären Gewerkschaftsbewegung. In verschiedenen Funktionen der Sozialistischen Akademie wie auch der Slowakischen Chemischen Gesellschaft, wo er die Sektion für den Chemieunterricht gründete, ist er sehr aktiv tätig gewesen. Außer diesen angeführten Arbeiten bekleidete Professor Dillinger verschiedene akademische Ämter an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Komenský-Universität wie auch verschiedene öffentliche Funktionen im Nationalausschuß. Er war Mitglied, bzw. Vorsitzender der

Kommission für Erteilung akademischer oder wissenschaftlicher Würden sowie auch Mitglied von Redaktionsbeiräten mehrerer Fachzeitschriften.

Prof. Dillingers fachliche und pädagogische Tätigkeit, seine Arbeit in der Öffentlichkeit wurde durch zahlreiche Staats- und Parteiauszeichnungen gewürdigt. Hievon sind die bedeutendsten, der Orden der Arbeit, verliehen anlässlich seines siebzigsten Geburtstages, die Goldmedaille der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften für die Entfaltung der Chemischen Wissenschaften, das Tschechoslowakische Kriegskreuz für die aktive Beteiligung am Slowakischen Volksaufstand, die Sowjetische Gedenkmedaille im Jahr 1969 für außerordentliche aktive politische Betätigung.

Mit Professor Dillinger haben wir nicht nur einen ausgezeichneten Pädagogen und Fachmann verloren, der an der Erziehung des slowakischen Chemikernachwuchses einen großen Anteil hatte, sondern wir alle, seine Schüler und Kollegen, trauern um unseren guten Freund.

Wir werden Ihm ein ehrfürchtiges und bewunderndes Andenken bewahren.

*Das Kollektiv des Lehrstuhls
für anorganische Chemie
der Naturwissenschaftlichen Fakultät
der Komenský-Universität*